

# Bierzeitung der Freien Burschenschaft zu Werthenbach für das Jahr 1994



Wie's jedes Jahr so üblich war,  
kommt die Burschenschaft auch in diesem Jahr.

In Werthenbach passiert nicht viel,  
doch zu erheitern Euch ist unser Ziel.

Drum schreiben wir hier in Gedichten,  
das wenige, was es doch gibt zu berichten.



*quellfrisch*  *gebraut*

# Erzquell Pils



*Premium Pils aus erster Quelle*

## § 1: Such und Find

Es scheint so Sitte in unserem Ort,  
noch vor dem Aufstehen gehen die Weiber zum Tratschen fort.

Ob früh, ob spät zu jeder Zeit  
ist 'frau' zum Tratschen gern bereit.

Sie tratschen beim Trinken und beim Essen,  
dabei wird oftmals was vergessen.

In diesem Fall war ein festes Ziel nicht bekannt,  
trotzdem hatte sich eine mit 'nem Fahrrad bemannt.

Sie war noch nicht weit gekommen,  
da wurde der erste Klatsch schon vernommen.

Stundenlang beim Informationsaustausch verbracht,  
wurde sich mit großen Schritten nach Hause gemacht.

Nachmittags wollte sie noch drehen ein paar Runden,  
und wie's der Dejewel will war der Drahtesel verschwunden.

Sie überlegten hin und überlegten her,  
den Standort des Fahrrades wußte keiner mehr !

Der Mann fuhr mit seiner roten Schachtel fort  
und durchsuchte jeden Winkel im Ort.

Nachdem die Suche war fast schon beendet,  
hatte sie sich an eine Kollegin gewendet.

und siehe da, sie glaubte es kaum -  
stand das Fahrrad noch dort am Zaun.

Und die Moral von der Geschichte:  
Ist man vom Dorfklatsch so gut wie besessen,  
sollte man die Welt um sich herum nicht vergessen.



**Kronland**  
sb-Getränke-shop

Netphen  
Irmgarteichen

Schimmelfederweg 2  
Tel. 02737 / 93316

Biere - Weine - Spirituosen -  
alkoholfreie Getränke

Wählen Sie aus mehr als  
100 Getränken



Das Fabelwesen aus dem Siegerländer "Hauberg".

## **§ 2: Fans im Siegeswahn**

Einmal in der Woche - abends um halb neun -  
kann man sich des Gesanges erfreuen.

Der MGV hatte viel geprobt und Leistung erbracht,  
dann hatte man sich auf den Weg zum Meisterchor gemacht.

Den weiblichen Fans war der Erfolg schon klar;  
sie malten Siegesplakate - wunderbar !

Es wurde sich angestrengt und Mühe gemacht  
und wirklich wahre Kunstwerke vollbracht.

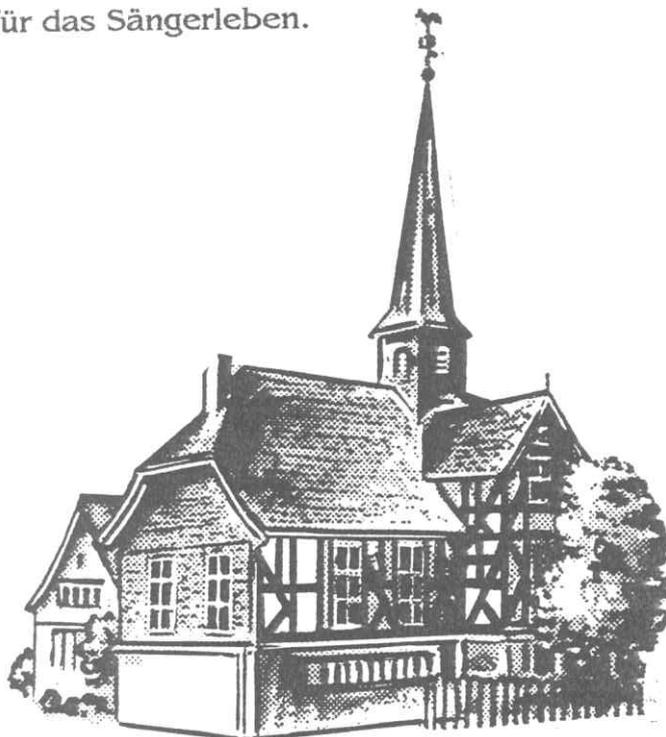
Aufgestellt wurden diese an den Dorfesecken  
um zu begrüßen die siegreichen Recken.

Als unser Häuptling kam, fuhr er fast in 'nen Zaun;  
Es hingen Plakate an jedem zweiten Baum.

Schnell durchschaute er die Lage im unwissenden Ort,  
"Os Männer han verlör'n, die Plakate mosse fort !"

Bei der Heimkehr der Sänger war alles verschwunden,  
jedoch war`s eh egal, man trank einige Runden.

Und die Moral von der Geschichte:  
In Vorfreude Plakate kleben,  
bringt Unglück für das Sängelerleben.



## **Gehonfranzes BACKHUS**

Marburger Straße 2,  
Johannlandstraße 22,  
Wetzlarer Straße 21,

Netphen-Deuz,  
Salchendorf,  
Werthenbach,

☎ 31 86  
☎ 39 18  
☎ 9 38 86



# WIR HABEN SPASS AUF UNSEREM KONTO

 Wenn Sie Ihre Sparkasse richtig ein-  
spannen, können Sie im Urlaub noch mehr  
ausspannen. Weil mit dem Girokonto Ihre ganzen  
Finanzen bestens geregelt und Sie somit unterwegs  
immer gut bei Kasse sind. Denn zum Girokonto  
gibt es für Sie die  CARD,  
mit der Sie an Geldautomaten  
Bares bekommen.

Darüber hinaus bieten die  
Sparkassen europaweit einen  
besonderen Service an:  
Bei allen Geschäftsstellen,  
deren Automaten das blau-

gelbe  zeigen, können Sparkassenkunden  
bis zu 1000 DM täglich abheben. Lassen Sie sich  
von unserem Geldberater erklären, wieviel  
Spaß Ihnen Ihr Konto noch machen kann.



 **Sparkasse Siegen**  
Hierzulande echt starke Partner.

## § 3: Bierzelt Ade

Unser Ort ist weithin bekannt,  
hier wird gefeiert außer Rand und Band.

Und so wurde auch zu einem 40. Geburtstag geladen,  
bei der Planung jedoch verlor man den Faden.

Das Zelt hatte eindeutig zu große Maße  
drum stellten sie es auf die Wiesenstraße.

Man baute die Plane in Eigenregie auf,  
doch haute man auf die Krampen nicht fest genug drauf.

Die Feier war zünftig, verging wie im Flug,  
Doch irgendwann hatte man schließlich genug.

Nachdem die Feier war beendet im eliterischen Kreise,  
begab sich das Zelt nachts um vier auf die Reise.

Wie ein fliegender Teppich ohne viel Gezeder,  
schaffte es schließlich einige hundert Meter.

Am nächsten Morgen lag die Frage nah:  
„War das DRK schon da?“

Doch als der Blick durchs Tal dann schweifte,  
er die zerfetzte Plane streifte.

Die Augen wurden groß und prall,  
schon wieder ein Versicherungsfall.

Und die Moral von der Geschichte:  
Feiern bis die Fetzen fliegen,  
kann teuer auf der Tasche liegen.



EIN STÜCK SIEGERLAND

SINCE 1894

**IRLE**  
PRIVATBRAUEREI  
BRAUKUNST AUS TRADITION

#### § 4: Im Mai - die Bäume schlagen um

Am Bahnhof ist es seit neustem so Sitte,  
man stellt einen Maibaum auf die Kreuzungsmitte.

Weiß und groß, so muß er sein;  
darauf steht scheinbar kein Schwein.

Zumindest Österreicher haben die Sache so gesehen -  
dieser Maibaum sollte nicht mehr lange stehen.

Dem Plan konnte der Baum nicht standhalten,  
die Bazi's taten ihn sorgfältig zusammenfallen.

Kaum war das Riesending gefällt,  
wurde in der Eckkneipe gesoffen und kräftig gelällt.

Dies blieb den Erbauern auch nicht verborgen;  
da blieb nur noch eins „Schlagwerkzeuge besorgen.“

Man hatte die Übeltäter schnell gefunden  
und begab sich mit ihnen in einige Runden.

Trotz des Trainings vom Häuser bauen,  
wurden sie von den Werthenbachern kräftig verhauen.

Und die Moral von der Geschichte:  
Ein Maibaum geformt aus Beton und Stahl,  
wäre selbst für Österreicher eine Qual.



## ***SPAR Johannland***

Inh. Arnold Fiehl \* 57250 Netphen-Werthenbach-Bhf. \* Berliner Hof 1  
Tel.: 02737 / 93468 \* Fax.: 02737/91521



Spezialisiert auf Präsentkörbe und  
kalte Platten jeder Art!

## § 5: Der 5 Promille - Blackout

Wenn man der Werthenbacher Musikkapelle den Rücken zukehrt,  
bläst man in Rudersdorf **fast** unbeschwert.

Denn der Weg von dort ist doch relativ weit,  
und so nimmt man in Kauf, man fährt auch mal breit.

Ausnahmen von der Regel werden auch mal gemacht,  
dieses Jahr wurde man von den Feiern nach Hause gebracht.

Doch Busfahren schützt vor Torheit nicht,  
gerade wenn man ist so dicht.

Zu Hause aus dem Bus gefallen,  
fang sie auch schon an zu lallen.

„Die Tür ist zu, verkehrte Welt,  
und überhaupt - wo ist mein Geld?“

Der Geldsack war weg, das war ihr nun klar,  
„Ob ich nochmal nach Rudersdorf fahr?“

Noch in Gedanken, ob es jemanden störe,  
schmiss sie sich in ihre Möhre.

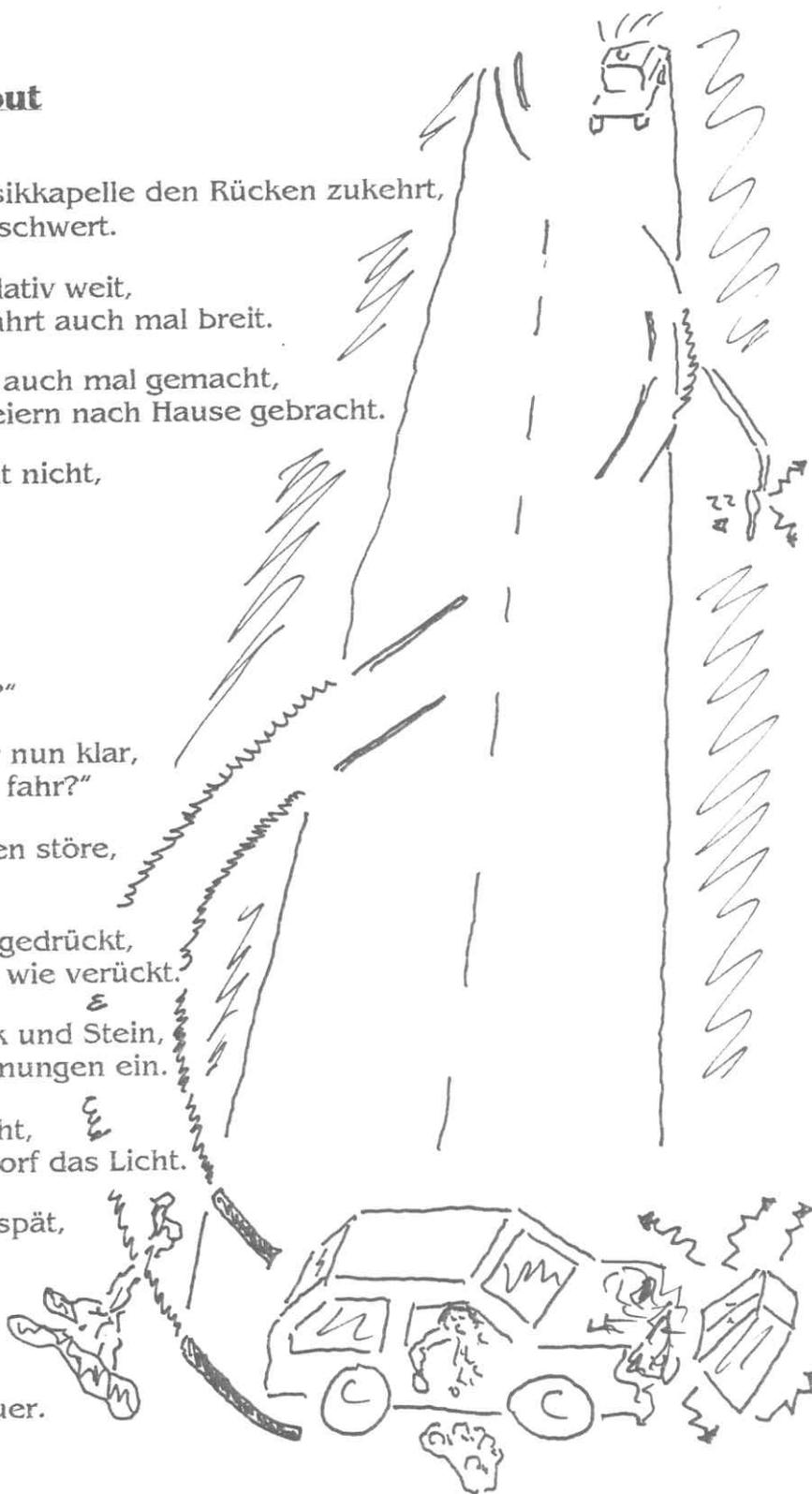
Das Gaspedal bis ins Bodenblech gedrückt,  
verfolgte sie den Bus - rappelvoll - wie verückt.

Sie fuhr ganz geschickt über Stock und Stein,  
doch schließlich stellten sich Lähmungen ein.

Im dritten Ort war endgültig Schicht,  
und so löschte sie in ganz Gernsdorf das Licht.

Den Stromkasten, den sah sie zu spät,  
prompt hatte sie ihn umgemäht.

Und die Moral von der Geschicht:  
Energie ist heutzutage teuer,  
drum fördert Trunkenheit am Steuer.



**meister**  
KÜCHEN-SYSTEME

Ein Meister leistet mehr

Elektrohandel

**G. Schneider**

Werthestraße 69

57250 Netphen - Werthenbach

Tel. (0 27 37) 9 19 78

**Miele BOSCH AEG**  
**Bauknecht SIEMENS**  
**LIEBHERR NEFF**

Große Auswahl an Küchengeräten,  
Leuchten, sämtliches Elektro-  
material.

## § 6: Tödliches Spiel oder Weltmeisterlich

Zum Fußballgucken hatten sie sich getroffen  
und dabei kräftig einen gesoffen.

Die Deutschen erzielten auch die Führung - so'n Glück -  
doch die Bulgaren gaben ihnen 2 Stück zurück.

Welch großer Mist, welch Riesenblamage,  
jetzt gerieten die Fans erst richtig in Rage.

Man wählte den Freitod mit sehr brennender Lampe,  
der Balkon sollte dienen als Abschußrampe.

"Sid ihr da verreckt, dat get doch nor Flecke,  
macht auw onne of de Brecke !"

Gesagt - getan ; ein Mann - ein Wort;  
so torkelte man an den vorbestimmten Ort.

Als der Vollste wollte zurück zum Faß,  
stieß ihn sein Kumpel ins kühle Naß.

Wie Moby Dick im großen Meer,  
setzt er sich den Fluten zur Wehr.

Als ihm der andere den Rücken zuehrte,  
zog er auch diesen zu sich in die Werthe.

Völlig bewätscht und Sternhagelvoll,  
bekam man zu spüren den heimischen Groll.

Und die Moral von der Geschichte:  
Auf Superbertis Orgelflöten,  
setzt man besser keine Kröten.

## § 7: Jägermeister on Tour

In Werthenbach geht man noch jagen,  
doch unsere Jäger meist versagen.

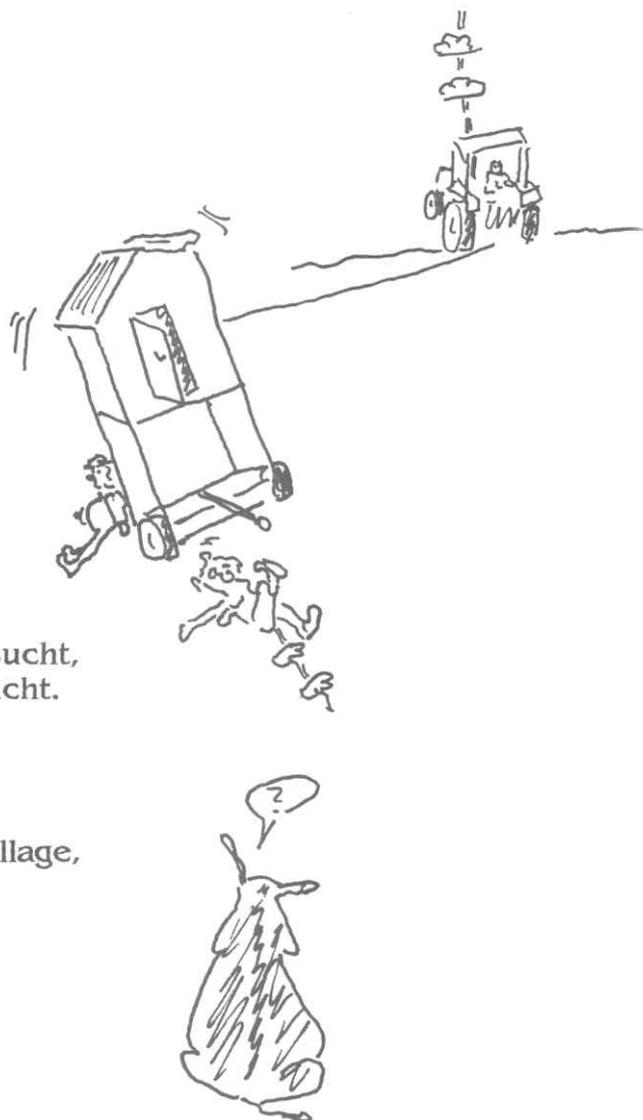
Die Schuld wird jedoch nicht bei sich selbst gesucht,  
deshalb wird der Standort des Hochsitzes verflucht.

Dreimal in der Woche wird er verschoben  
und meist dabei einer gehoben.

Wiedermal zog durch Feld und Flur man die Stellage,  
doch dann passierte einem die Blamage.

Er war wie eine Wildsau am singen  
und wollte den Hochsitz woanders hinbringen.

Mit viel Schwung über 'ne schecke Wiese,  
da fiel er um, der hölzerne Riese.



Zuerst am Fluchen, dann am Denken,  
versuchte er das Ding hochzuschwenken.

Schnell kam Hilfe aus der Nachbarschaft,  
jetzt gings weiter mit dreifacher Manneskraft.

Einer war ein armer Tropf,  
bekam die Hochsitztür vor den Kopf.

Nach 2 bis 3 Stunden war's dann soweit -  
der Hochsitz stand und alle waren breit.

Und die Moral von der Geschichte:  
Statt reihenweise Hochsitze zu zertrümmern,  
solltet ihr euch lieber um die Wildpflege kümmern.



# Wir machen den Weg frei

**Sparen erfüllt Träume**  
Nur wer finanzielle Bewegungsfreiheit hat, kann auch Träume verwirklichen. Dieses Ziel erreichen Sie schrittweise mit einem Sparkonzept, das wir auf Ihre Möglichkeiten abstimmen.

 **Volksbank Siegen - Netphen eG**

## § 8: Mork vom Ork - oder doch der Rasenmähermann

Im Frühjahr wenn der Rasen wächst,  
ist es immer wie verhext.

Am Ortseingang rechts wird dem Gras einer gereckt,  
auch wenn der Schnee desgleichen oftmals noch bedeckt.

Im Laufe des Jahres wird das noch schlimmer,  
einmal mähen am Tag reicht ihm schon nimmer.

Fast wie bekifft beschneidet er den Rasen,  
zu Hause fliegen schon die Vasen.

Doch dies regt ihn schon nicht mehr auf,  
er hört Musik und ist wieder gut drauf.

Musik zu hören ist jedoch nicht so leicht,  
wenn das Geld nur für einen alten Kopfhörer reicht.

Gerade dies machte ihm dieses Jahr Probleme,  
Das halbe Ding klebte am Ohr wie Corega - Tabs - Creme.

Er riß den Hörer von den Ohren, ohne Rücksicht auf Verluste,  
weil er sich vor Ladenschluß noch Stoff holen mußte.

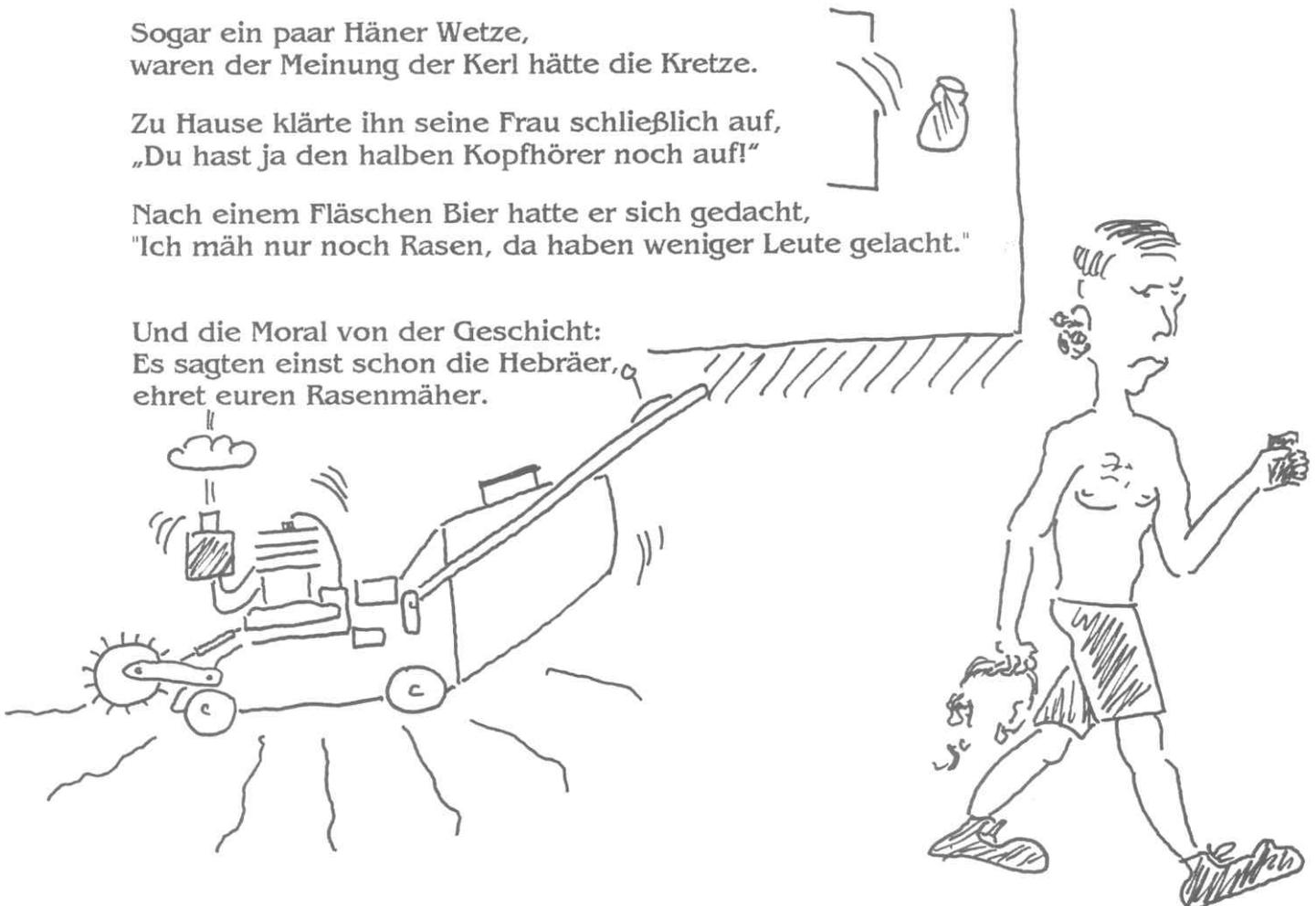
Im Sparmarkt tuschelte man unverfroren,  
Der Grund war'n seine gelb - befleckten Ohren.

Sogar ein paar Häner Wetze,  
waren der Meinung der Kerl hätte die Kretze.

Zu Hause klärte ihn seine Frau schließlich auf,  
„Du hast ja den halben Kopfhörer noch auf!“

Nach einem Fläschen Bier hatte er sich gedacht,  
"Ich mäh nur noch Rasen, da haben weniger Leute gelacht."

Und die Moral von der Geschicht:  
Es sagten einst schon die Hebräer,  
ehret euren Rasenmäher.





# Krombacher

MIT FELSQUELLWASSER GEBRAUT.



## **§ 9: Kloster statt Morg - oder wie man sich die besten Rosinen rauspickt**

Die Waldbesitzer in unserem Lande,  
treffen sich jährlich und geben sich die Kante.

Bei beiden regiert der große Durst,  
jedoch die einen kriegen Schnitzel, die anderen nur Wurst.

In diesem Jahr wollte einer den Frust vermeiden,  
und wechselte aus Gründen des Hungers die Seiten.

Ihm lief schon der Speichel aus dem Munde,  
als die ersten murrten in der Runde.

Denn mittlerweile war es auch den Letzten bekannt,  
daß sich ein Schnorrer unter ihnen befand.

Jetzt wurde die Sache richtig heiß,  
der Schnorrer dachte „Wat`n Scheiß!“

„Itz krieg ich kein Schnitzel, doch nur Wurscht,  
do blibt mer der Omend nur min Durscht.“

Kurz darauf verließ er den Saal,  
der Weg zur Morg Wurde für ihn zur Qual.

Dort machte er sich dann richtig dicht,  
doch nach der Ekelwurst war dann Schicht.

Von neuem wurde eine alte Debatte entfacht,  
Über die schon seit Jahren ganz Werthenbach lacht.

Wurscht oder Schnitzel steht seit Jahren im Raum,  
doch den Vorstand der Morg störte das kaum.

Doch dieses Jahr diskutierte man deftig,  
Sogar den Wirt beschimpfte man heftig.

Das Ende vom Lied alles bleibt wie es ist,  
die einen kriegen Schnitzel und die anderen nur ... Wurst.

Und die Moral von der Geschichte:  
Zwar sind gleich gut gefüllt der Waldbesitzer Kassen,  
doch gibt es beim Essen noch immer zwei Klassen.

**BEHÄLTER- UND  
APPARATEBAU GMBH**

**BAM**

Und hatten wir auch dieses Jahr nicht viel zu berichten,  
so waren es doch einige Geschichten.

Wir wollen es halten wie jedes Jahr hier,  
wir sammeln Geld für Essen und Bier.

Ihr lieben Leute, gebt viel und geschwind,  
damit wir schnell im 7. Himmel sind.



Die Freie Burschenschaft wünscht der Gemeinde Werthenbach  
ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1995